

Die Mitspielerin

Von Cornflower

Kapitel 1: 1. Neue Ninja Schülerin

Es standen zwei Fremde vor dem Hokage, von Konohagakure. Es waren Flüchtlinge, deren Dorf zerstört wurde.

Es waren ein Mädchen, Namens Mine Hanzo Masahige und ein Junge, Namens Shiro Hatake.

Mine war Genin, und sollte hier ihre Ausbildung zum Chunin beenden. Shiro, der schon ein Jonin war, hatte sie vor dem Tod gerettet und brachte sie her.

Shiro war sehr groß gewachsen, und hatte schneeweißes Haar, so wie sein Onkel, Kakashi Hatake. Nur blaue Augen hatte er. Er trug die normale Jonin- Kleidung

Mine war eher klein. Ihre Haare erkannte man nicht, so wie den Rest ihres Körpers. Man sah nur, dass sie eine schwarze eng anliegende Hose trug. Um den Hals, der auch sehr viel ihres Gesichtes, und Oberkörper verdeckte, einen dunkelblauen Schal.

Der Schal war unglaublich breit, und Lang, so das die ihn sogar, einen Teil von ihm über den Kopf trug, wie eine Kapuze, so verdeckte sie ihre Haare. Nur ihre Giftgrünen Augen stachen heraus.

Shiro und der Hokage unterhielten sich, Mine sprach kein einziges Wort, nickte oder schüttelte den Kopf.

Es klopfte an der Tür, und herein kam Kakashi. Er staunte nicht schlecht, als er den Sohn seiner (viel) älteren Schwester sah.

„Shiro? Was machst du hier? Wie geht es deiner Mutter?“, fragte Kakashi leicht besorgt, denn das Shiro hier war, hieß sicher nichts Gutes.

„Hallo Kakashi, danke mir geht auch gut...“, Shiro rollte mit den Augen, und sah zu Mine runter und schenkte ihr ein warmes Lächeln.

Man sah ihr nicht an ob sie zurück lächelte oder nicht, aber Shiro schien zufrieden zu sein.

„Also, was ich hier mache Kakashi? Sag ich dir gerne. Ich suche einen Unterschlupf, und wie es Mutter geht? Da wo sie ist, sicher sehr gut sogar...“, meinte er wieder Sarkastisch.

„Wie???“, Kakashi verstand nicht, und sah zum Hokage.

Der Hokage erklärte es schnell und in kurzen Sätzen, während Shiro Mine ansah und schmunzelte.

„Du hast Hunger. Wollen wir uns was zu essen holen?“

Mine nickte heftig, und ihre Augen strahlten.

Shiro griff unter die Kapuze, und strich ihre Wange. Daraufhin kicherte sie leise.

Nachdem der Hokage alles Kakashi erzählt hatte, drehte sich dieser zu den beiden um. Und überlegte.

„Sag Shiro, bildest du dieses Mädchen aus?“

Shiro sah auf, seine Hand immer noch an ihrer Wange, und schüttelte den Kopf.

„Nein... ich bilde sie nicht aus. Darf ich auch nicht. Denn auch ich bin, mehr oder weniger noch in der Ausbildung. Ich bin erst seit kurzem ein Jonin.“

„Verstehe... Und wer soll sie Ausbilden? Wir machen morgen erst die Gruppen. Wir könnten sie natürlich irgendwo mit einteilen, nur würde es dann eine Vierergruppe geben...“, sagte Kakashi mehr zum Hokage, als zu Shiro.

„Hmm... Ich sehe da kein Problem... Shiro! Bring Mine in die Eingangshalle, dort sind alle Jonin, die Ausbilden. Du und sie, ihr schaut sie euch ein wenig an. Unterhaltet euch vielleicht sogar mit ihnen. Sie alle wissen bescheid, auch das Mine hier zu ende Ausgebildet wird. Um deine Ausbildung kümmere ich mich, Shiro.“, der Hokage lächelte.

Shiro lächelte zurück, nahm dann seine Hand von Mines Wange, und legte sie auf ihre Schulter, und führte sie hinunter in die Eingangshalle.

Unten in der Halle angekommen, sah Mine schon die Jonin, lies sich aber nicht von ihnen ablenken. Sie hatte Hunger, unglaublich großen Hunger.

Shiro lief auf die Gruppe von Jonins zu, und begrüßte sie. Er kannte ja schon einige von ihnen.

Mine blieb stehen, griff unter ihren Schal, und holte ihr Geldbeutel hervor. Sie begann ihr Geld zu zählen.

Dann lief sie einfach los, ohne Shiro auch nur bescheid zu geben. Sie suchte verschiedene Straßen ab, bis sie dann vor einem Nudelgeschäft stehen blieb. (An.: Dort wo Naruto immer seine Nudeln isst.)

Sie schob die Tücher zur Seite und trat ein. Sie wurde freundlich begrüßt, und sie nickte, zog ihren Schal, der ihren Mund und Nase verdeckte runter und lächelte freundlich.

Dann setzte sie sich, und besah sich die Karte.

„Du bist Neu in Konoha, richtig?“, es fragte sie der Nudelladenbesitzer.

Mine nickte.

„Du sprichst nicht? Warum?“

Mine holte einen Zettel und Stift raus, und schrieb etwas auf den Zettel, zeigte im dann das geschriebene.

„Ach so... Na dann was möchtest du haben?“, er lächelte freundlich.

Ach dem Zettel Stand: „Der Schock sitzt noch zu tief!“

Sie sah wieder auf die Karte, und deutete auf den Namen der Suppe, der mit Meeresfrüchten.

Der Besitzer nickte, und machte sich daran die Suppe zu zubereiten.

Als sie sich ein wenig Umsah, kam auch schon jemand andererster in den Laden rein. Es war ein blonder Junge, mit blauen Augen, und war ein ganz schönes Stück größer wie Mine.

„Hay Chef!“, begrüßte Naruto den Ladenbesitzer.

„Hallo Naruto. Das übliche?“

„Aber logisch.“

Dann viel Naruto das eingewickelte Mädchen auf.

„Hallo du. Bist du ein Durchreisender?“

„Aber nein Naruto.“, antwortete der Besitzer, „ das ist ein Genin, das hier ihre Ausbildung zum Chunin beenden möchte. Und ein Mädchen ist sie auch.“

Naruto nickte langsam, und da viel es ihm jetzt erst auf. Mine trug leicht Lippenstift.

„Entschuldige. Wie heißt du?“

Mina schnappte sich wieder den Zettel, und schrieb wieder was darauf, dann zeigte sie

es ihm.

Es stand da: „Der Schock sitzt zu tief, deswegen rede ich nicht. Mein Name ist Mine.“

Er nickte wieder.

„Was für ein Schock ist das?“

In dem Augenblick setzte der Besitzer Mine die Schlüssel hin, und sie lächelte ihn dankend an.

Sie schrieb auf den Zettel: „Bin noch nicht bereit darüber zu sprechen... Tschuldige...“

„Kein Problem.“, sagte Naruto und grinste.

„Ach und guten Appetit!“

Sie nickte und lächelte, was so viel hieß wie Danke.

Dann hob sie mit den Stäbchen die Nudeln an, und wollte sie grade in ihren Mund stecken, als sich jemand von hinten an sie lehnt, und sich die Nudeln schnappte.

Es war Shiro. Mine grinste, denn Shiro aß nicht viel von den Nudeln, als er sie auch schon wieder ausspuckte.

„Bäääh... Meeresfrüchte...“

Sie musste kichern, aber wieder nur leise. Naruto grinste auch, so wie der Besitzer.

Shiro der das ganze gar nicht so witzig fand, kitzelte nun zur Strafe Mine durch. Diese kicherte nur noch mehr, und versuchte ihm aus seinem Griff zu entwinden, was ihr aber nicht gelang.

Während der ganzen kitzlerei fiel die Kapuze von Mines Kopf, und zeigte schwarzes Haar. Das sie hinten zu einem Knoten zusammengebunden hatte. Dann hatte sie mit Spangen ihren Seitenscheitligen Pony festgemacht.

Plötzlich musste Mine husten, und sofort hörte Shiro auf sie zu Kitzeln, besah sie eher besorgt, sie aber schüttelte nur den Kopf, lächelte und drehte sich dann weg.

„Ich muss mir nachher deine Verletzungen noch mal anschauen. Nicht das du ins Krankenhaus musst...“

Shiro setzte sich dann auch und sah zu Naruto und lächelte.

Mine hatte sich schnell wieder beruhigt, und begann dann ihre Nudelsuppe zu essen, während sich Shiro mit Naruto unterhielt.

Naruto bekam auch in der zwischen Zeit seine Nudelsuppe.

Shiro erzählte auch woher sie kamen, und warum sie hier waren. Dann verstand Naruto auch, was Mina vorhin meinte.

Später dann, als dann alle mit dem Essen fertig waren, und es schon reichlich spät wurde, verabschiedeten sich Mine und Shiro von Naruto.

„Also... das mit der Gruppe klären die Jonin noch mal mit dem Hokage, und morgen gehst du dann in die Akademie, dort kriegst du gesagt, in welche Gruppe du kommst, und mit wem natürlich.“, erklärte er ihr auf dem Weg.

„Gut...“, sagte sie.

Endlich. Ein Wort nach über 4 Monaten.

Shiro blieb stehen und sah sie an.

„Du... du... du sprichst wieder?!?“, sagte er fassungslos, lachte dann und nahm sie hoch, drückte sie, und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Also wenn du so ein Theater machst, bleibe ich doch lieber Stumm...“, gab sie grinsend zurück, und wie aufs Stichwort lies er sie wider runter.

„Nein bloß nicht. Ich bin froh dass du wieder sprichst! Komm wir gehen dann in die Wohnung, die uns der Hokage gestellt hat.“

Mine nickte lächelnd und folgte ihm, da sie ja nicht wusste wo diese Wohnung lag.

In dieser angekommen, sah sich Shiro um.

„Hmm... groß ist sie, das muss man sagen... Aber...es gibt nur ein Schlafzimmer, mit einem Bett.“, das letztere sprach er eher leise aus, aber sie hörte es trotzdem.

„Dann nehme ich das Wohnzimmer, die Couch.“, sagte Mine einfach mal so.

„Auf gar kein Fall. Mit deinen Verletzungen schläfst du mir nicht auf der Couch!“

„Na wenn du meinst... Überleg es dir, während ich Baden bin...“

Da verschwand sie dann auch ins Bad. Er sah ihr nach und nickte nur.

Er legte ihr ihre normale Ninja- Kleidung vor die Tür.

„Deine Sachen liegen vor der Tür.“

„Danke!“, kam es leicht gedämpft hinter der Tür.

Nach einer halben Stunde kam Mine aus dem Bad, mit feuchtem Haar, das ihr bis über die Kniekehlen reichte. Sie trug einen blauen Bademantel, und ihre Ninja- Kleidung in dem Arm. Sie legte es auf einem Stuhl ab.

Shiro der grade am Essen war, winkte sie zu sich.

„Hol die Bürste, dann flechte ihr deine Haare.“

Sie nickte, holte die Bürste, und legte sie vor sich.

„Sag mal... die Jonin... sind die alle im Grunde nett?“

„Ja sind sie. Jeder auf ihre Weise, aber nett sind sie alle.“, er lächelte ihr Aufmunternd zu.

Auch sie lächelte leicht, wenn auch noch nicht sehr überzeugt.

Shiro, der das natürlich bemerkte, strich ihr über den Kopf, und begann dann ihr Haar zu bürsten, und es dann zu flechten.

Nachdem er fertig mit dem Flechten war, drehte er sie zu sich um, und taste ihre Rippen an, so wie auch um ihre Brüste herum.

„Hmm... scheint nicht allzu schlimm mehr zu sein. Aber du solltest trotzdem morgen, nachdem die Gruppen verkündet worden sind, dich trotzdem mal durchchecken lassen, ja?“

Sie nickte.

„Gut mach ich.“, dann stand sie auf und lief ins Wohnzimmer, „ich les mir nur noch eine Schriftrolle durch, dann geh ich auch schlafen.“

Shiro spülte und räumte noch sein Geschirr noch weg. Dann ging er auch ins Wohnzimmer und musste schmunzeln. Mine war auch der Couch mit der Schriftrolle auf dem Bauch eingeschlafen.

Er nahm sie hoch auf seine Arme, und trug sie ins Schlafzimmer, legte sie dort auf das Bett, und deckte sie zu.

Er strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht, hielt dann kurz inne, und beobachtete sie kurz während sie schlief.

Sie drehte ihren Kopf leicht zu Seite, und murmelte etwas Unverständliches. Da konnte Shiro nicht widerstehen, und gab ihr einen Kuss auf die Seite ihres Halses.

Dann ging er wieder zurück ins Wohnzimmer und machte sich dort die Couch zum Schlafen zurecht, und ging dann auch schlafen.